

Apraxien in der Sprachtherapie

Befunderhebung und logopädische Therapie eines komplexen Störungsbildes

mit Prof. Dr. Christian Trumpp

Logopäde, Neuro- und Patholinguist, Hochschulpräsident

Seminarbeschreibung

Im Störungsbereich der neurologischen Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen nehmen Apraxien, respektive Sprechapraxien, einen breiten Raum ein.

Da die Sprechapraxie in reiner Form selten ist und meist in Kombination mit aphasischen und/oder dysarthrischen Störungen einhergeht, spielt die Differentialdiagnostik eine wichtige Rolle.

Für das erfolgreiche sprachtherapeutische Vorgehen ist eine Abgrenzung gegenüber den oben genannten Störungen eine wichtige Voraussetzung. Denn bei Patienten mit sprechpraktischen und aphasischen Störungen hat die Behandlung der Sprechapraxie meistens Priorität, da sie die logopädische Diagnostik und Therapie der Aphasie entscheidend behindern kann.

In Interaktion mit Defiziten des Sprachsystems wächst die Komplexität der Befunderhebung und Behandlung. In dieser Fortbildung werden alle wichtigen Aspekte der Befunderhebung und Therapie vermittelt unter Berücksichtigung der psychischen Verhaltensmechanismen, die mit dieser komplexen Erkrankung einhergehen.

Zu einer erfolgreichen logopädischen Therapie gehören u.a.:

- Die Aufstellung eines individuell angepassten Therapiezieles
- Das Erstellen einer Aufgabenhierarchie zur schrittweisen Näherung an das Therapieziel
- Auswahl geeigneter therapeutischer Module und Verfahren



Referent

Prof. Dr. phil. Christian Trumpp

Christian Trumpp wurde am 07.10.1970 in Essen geboren. Er absolvierte von 1991 bis 1994 die Ausbildung zum Logopäden an der Universitätsklinik Heidelberg (Prof. Wirth), anschließend von 1994 bis 1998 ein Magisterstudium Linguistik, Politologie, Geschichte und Sprecherziehung an der Universität Regensburg. 1998 bis 2001 erfolgte die Promotion im Fachbereich Neuro-/ Patholinguistik an der Universität Regensburg (Summa cum laude).

Der berufliche Werdegang begann 1994 bis 1998 mit der Tätigkeit als freiberuflicher Logopäde und von 1998 bis 2000 als Lehrlogopäde an der BFS für Logopädie in Regensburg (Aphasie). 1998 bis 2005 war er als wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Regensburg im Fachbereich Neuro-/Patholinguistik (Lehrstuhl Prof. Brekle) tätig und hatte 2003 bis 2005 die Lehrstuhlvertretung für Prof. Brekle inne. Ab 2005 leitete Herr Dr. Trumpp eine eigene Praxis in Regensburg bis er im Jahre 2006 nach Coburg zog, wo er die Schulleitung der BFS für Logopädie an der Medau-Schule Coburg übernahm. Mit der Gründung und dem Aufbau der Fachhochschule Schloss Hohenfels erhielt er die Professur für den Fachbereich Logopädie und übernahm die Studiengangsleitung. Mit den Aufgabenbereichen Aufbau von Hochschulstrukturen, Studienstrukturen, Akkreditierungen, Akquise von Drittmitteln, Personalorganisation, Budgetplanung, Statistik, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte und Projektmanagement mit Kooperationspartnern wirkte er an der Entwicklung der Hochschule Schloss Hohenfels mit.

Im Jahr 2010 wurde Herr Prof. Trumpp Studiendekan an der Fakultät Gesundheitswissenschaften der IB Hochschule. Ab 2011 bekleidete er zudem das Amt des Prorektors für Lehre und Struktur.

Erfolgreich wirkte er hier bei der Durchführung von Programmakkreditierungen und der institutionellen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat mit.

Vom April 2013 bis Dezember 2016 war er Rektor der IB Hochschule. Gemäß der zum 01. Januar 2017 eingeführten Präsidialstruktur wurde Prof. Trumpp zum Präsidenten der IB Hochschule gewählt.

Ehrenamtlich hatte Herr Prof. Trumpp das Amt des Schatzmeisters des Hochschulverbandes für Gesundheitsfachberufe (HVG e. V.) übernommen, bis zur Übernahme des Amtes des Rektors war er aktives Mitglied des Vorstandes. Er hält Fortbildungen sowie Vorträge in den Themenbereichen Aphasiologie, Mehrsprachigkeit, Schluckstörungen, zentralauditiv bedingte Sprach- und Sprechstörungen, LRS, Sprachverarbeitungsstörungen, Wortbildung und Aphasie sowie Personalführung und Personalmanagement im Bereich Logopädie. Von Prof. Dr. Christian Trumpp erschienen diverse Veröffentlichungen im Schulz-Kirchner-Verlag, Neurolinguistik, Brain and Language.

Zielgruppe

Logopäden, Sprachtherapeuten, klinische Linguisten, Erzieherinnen, Pflegekräfte und angrenzende Berufe, Student(inn)en und Schüler(innen) der aufgeführten Berufsgruppen ab 3. Ausbildungsjahr.

Termine

Freitag,	15. Februar 2019	13.30 – 19.30 Uhr
Samstag,	16. Februar 2019	09.00 – 17.00 Uhr

Kursgebühr: 235,- €

Teilnehmerzahl: 16
Fortbildungspunkte: 16

Im Preis enthalten: Tagungsgetränke, Kaffeepausen, kaltes Buffet, Skript

Begrenzte Teilnehmer(innen)zahl bis 16 Personen